

Bergischer
ThinkTank



Bergischer Ideenpreis Mobiles Leben

Ausschreibungs- unterlagen

Der Bergische ThinkTank wird
gefördert durch:



EUROPAISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

1.) Gegenstand & Zielsetzung des Wettbewerbs

Unsere Gesellschaft bewegt sich – und das in den denkbar unterschiedlichsten Bereichen. Mobile Kommunikation und digitale Vernetzung gehören mittlerweile zum Alltag. Die Herausforderungen an die Fortbewegungskonzepte im Massen- und im Individualverkehr werden – insbesondere durch die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft und aufgrund ökologischer Aspekte – kontinuierlich neu definiert. „Mobiles Leben“ bedeutet jedoch weit mehr als Kommunikation und Verkehr. Auch in zahlreiche andere Lebensbereiche, wie z. B. Wohnen und Tätigkeiten im Haushalt, Freizeit, Beruf oder Bildung, lässt sich der Mobilitätsgedanke übertragen und an den Ansprüchen unterschiedlicher Generationen ausrichten.

Im Rahmen dieses Wettbewerbes soll ein Blick in unsere mobile Zukunft geworfen werden. Die Teilnehmer sind aufgerufen, mit Hilfe praktischer Ideen zu illustrieren, wie mobiles Leben in Zukunft aussehen kann, was mobiles Leben für unsere Gesellschaft in unterschiedlichen Lebenslagen und Lebensphasen bedeuten kann und welche Herausforderungen es an uns stellt. Ob es sich um eine mobile Immobilie, ein Transportmittel für Dinge oder Personen, ein Werkzeug, ein Prestigeobjekt oder ein anderes Produkt handelt, ist frei zu denken. Gesucht werden innovative Lösungen für aktuelle und zukünftige Probleme der Gesellschaft, die das Leben durch mobile Ideen erleichtern bzw. verbessern. Es wird Wert darauf gelegt, dass das zu entwickelnde Produkt selbst und auch seine Produktion umweltgerecht ist. Die Idee muss wirtschaftlich relevant sein, also ein hohes Maß an Marktnähe aufweisen und daher klar zu definierende Zielgruppen, insbesondere mit Blick auf den demografischen Wandel der Gesellschaft, ansprechen. Darüber hinaus spielt auch die technische Umsetzbarkeit eine nicht unerhebliche Rolle.

2.) Idee & Hintergrund: Das Projekt Bergischer ThinkTank

Das Projekt "Bergischer ThinkTank - Kreativwirtschaft und Industrie" wurde im Rahmen des Create.NRW-Wettbewerbes 2008 als regionales Schlüsselprojekt für das Bergische Städtedreieck ausgezeichnet und wird seit Juli 2009 durch das Land NRW und die Europäische Union gefördert.

Als Auftaktveranstaltung für die dreijährige Projektlaufzeit fand Anfang Dezember 2009 im Solinger Forum Produktdesign ein Zukunftsforum zum Thema „Neues Denken schafft neue Märkte“ statt, in dem über hundert Vertreter aus Kreativwirtschaft, Industrie, Wissenschaft und öffentlichen Organisationen dazu aufgefordert waren, in unterschiedlichen Themenbereichen neue Aufgaben und Nischen zu identifizieren, die dem Bergischen Städtedreieck mittel- und langfristige Perspektiven in Zeiten des Wandels aufzeigen. Die Ergebnisse dieses Workshops sind Grundlage dieses Wettbewerbsaufrufs.

Das langfristige Ziel des Projektes ist die Verknüpfung produktionsorientierter Wirtschaft und kreativer Ökonomie zu beiderseitigem Nutzen. Durch die interdisziplinären Kontakte entstehen neue Märkte für die Kreativwirtschaft, und die Industrie profitiert durch die kreativen Impulse im Hinblick

auf Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit. Durch die Etablierung einer Netzwerkstruktur kann Wissen systematisch aufgebaut und für die beteiligten Akteure zugänglich gemacht werden. Der Bergische ThinkTank trägt zur strukturellen Weiterentwicklung des Bergischen Städtedreiecks bei und unterstützt einen positiven Strukturwandel.

3.) Bewertung & Prämierung

Als Preisgeld steht eine Summe von insgesamt 10.000 Euro zur Verfügung. Die Veranstalter behalten sich vor, je nach Art und Qualität der eingereichten Arbeiten einen oder mehrere Preise auszuzeichnen.

Für zwei Teilnehmer besteht darüber hinaus die Chance – mit einer Fördersumme von jeweils 15.000 Euro – ihre Wettbewerbsbeiträge mit Unterstützung bei Produktplanung, -konzeption und -entwicklung über einen Zeitraum von sechs Monaten bis zur Prototypenreife zu führen. Diese Forschungs- und Entwicklungsprojekte bieten u. a. auch die Möglichkeit einer Machbarkeitsstudie.

Durch konsequente Dokumentations- und Pressearbeit soll den Ergebnissen des Wettbewerbs zu ihrer verdienten Aufmerksamkeit verholfen werden. Mit einer Wanderausstellung werden die Wettbewerbsbeiträge nicht nur im Bergischen Städtedreieck, sondern auch darüber hinaus sichtbar und erfahrbar gemacht.

Über die Vergabe der Preise entscheidet eine unabhängige und sachverständige Jury. Geplant ist folgende Zusammensetzung aus Vertretern von Industrie, Wissenschaft, Design und Medien:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| - Anja Deters | Regionalleiterin, Westdeutsche Zeitung |
| - Prof. Oliver Grabes | Head of Corporate Design, Braun GmbH und Professor für Technisches Produktdesign, Bergische Universität Wuppertal |
| - Stefan Kirschsieper | Geschäftsführer, Walter Kottmann GmbH |
| - Prof. Dr. Magdalena Klein | Studiengangleiterin Internationales Marketing, Karlsruhochschule International University, Karlsruhe |
| - Michael Kuhndt | Geschäftsführer, Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP) |
| - Dr. Christa Liedtke | Leiterin Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie |
| - Prof. Dr. Thomas Müller-Kirschbaum | Corporate Senior Vice President, Henkel AG & Co. KGaA |
| - Stephan Schäfer-Mehdi | Geschäftsführer Creation, Vok Dams Gesellschaft für Kommunikation mbH und Art Directors Club für Deutschland e.V. |

Bei der Bewertung der eingereichten Arbeiten finden die folgenden Aspekte Berücksichtigung:

- Marketingperspektive, (z. B. Marktnähe, wirtschaftliche Relevanz und Zielgruppenbezug)
- Designperspektive (z. B. gestalterische und technische Qualität)
- Regionaler Bezug (z. B. Berücksichtigung Bergischer Kompetenzfelder)
- Ökologische Aspekte (z. B. Ressourceneffizienz in Bezug auf Produkt und Produktion)
- Gesamtkonzept (z. B. in Bezug auf Innovationsgehalt und Originalität)

In der Gewichtung der einzelnen Kriterien ist die Jury frei. Im Vordergrund steht jedoch ein stimmiges Gesamtkonzept. Es wird eine Preisverleihung stattfinden – Ort und Zeit der Veranstaltung werden den Teilnehmern rechtzeitig bekannt gegeben.

4.) Teilnahmebedingungen

Der Wettbewerb richtet sich an lokale bzw. regionale Einzelakteure und Netzwerke. Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer (bei Gruppen mindestens ein Gruppenmitglied) ihren Lebens- oder ihren Arbeitsmittelpunkt im Bergischen Städtedreieck (Wuppertal, Solingen und Remscheid) haben. Dabei sind alle Fach- und Unternehmensrichtungen (insbesondere Industrie- und Produktdesign) und Professionalisierungsgrade (beispielsweise Studenten, Absolventen, Berufseinsteiger und Berufserfahrene) zugelassen. Ebenso sind Schüler weiterführender Schulen herzlich zur Teilnahme eingeladen. Der jeweilige Professionalisierungsgrad wird bei der Bewertung selbstverständlich berücksichtigt. Außerdem besteht insbesondere für die jüngeren bzw. weniger erfahrenen Teilnehmer die Möglichkeit, kostenlose professionelle Unterstützung zu erhalten (siehe hierzu Abschnitt 5. Mentoring). Die projektverantwortlichen Partnerinstitutionen des Bergischen ThinkTank und deren Mitarbeiter sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Die einzureichenden Unterlagen bzw. die Form des Wettbewerbsbeitrages ist nicht festgelegt. Erwartet wird eine schriftliche Zusammenfassung des Produktkonzepts auf einer DIN A4-Seite. Zusätzliche, ausführliche Erläuterungen sollten einen Umfang von 5 DIN A4-Seiten nicht überschreiten. Außerdem wird ausdrücklich auf die Einreichung von Modellen, Exponaten, Werkstücken, Zeichnungen und sonstigem Bildmaterial zur Veranschaulichung hingewiesen. Bei Modellen und Exponaten darf eine Grundfläche von 1m x 1m nicht überschritten werden. Zeichnungen und grafische Darstellungen sind bis zum Format DIN A1 zulässig. Im Mittelpunkt der Überlegungen soll ein marktfähiges Produkt stehen – andere Güter wie Dienstleistungen oder Rechte werden nicht berücksichtigt. Mit den übrigen Unterlagen ist unbedingt das ausgefüllte Teilnahmeformular (download unter www.bergischer-thinktank.de) einzureichen, damit eine reibungslose Abwicklung des Wettbewerbs gewährleistet werden kann.

Die eingereichten Ideen sollen exklusiv für den Wettbewerb ausgearbeitet werden. Es kann sich aber auch um bereits existente Entwürfe, z. B. aus einer Diplomarbeit, handeln. In diesen Fällen darf der

Entwurf aber noch nicht veröffentlicht worden sein oder sich bereits in der Vermarktungsphase bzw. dafür in Vorbereitung befinden.

Sämtliche Unterlagen und Modelle werden dem Veranstalter kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für nicht schuldhaft oder durch Dritte verursachte Schäden an den eingereichten Unterlagen und ist zwar bemüht, aber nicht verpflichtet, die Arbeiten an den Bewerber zurückzusenden

Die Urheber-, Erfinder und Designschutzrechte sowie sonstige Rechte auf Schutzrechtsanmeldung an den eingereichten Produkten verbleiben zu jedem Zeitpunkt bei den einzelnen Teilnehmern. Im Rahmen des Wettbewerbs und nachfolgender Veranstaltungen stellen die Teilnehmer den Veranstaltern die uneingeschränkten Nutzungsrechte beispielsweise für eventuelle Publikationen, Pressemaßnahmen und Ausstellungen zur Verfügung. Verwertungsrechte sind hiervon nicht betroffen. Schutzrechtliche Fragen werden im Vorfeld der Veröffentlichung mit den Teilnehmern abgestimmt. Darüber hinaus kann den Teilnehmern durch die Kooperation mit einem Patentbüro eine Erstberatung in Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes angeboten werden.

Die Teilnahme am Wettbewerb ist grundsätzlich kostenfrei. Die Kosten für die Anlieferung, Rücksendung und Versicherung trägt allerdings der jeweilige Teilnehmer. Darüber hinaus haben die Teilnehmer dafür Sorge zu tragen, dass die Produkte vor Ort montiert und demontiert werden, sofern dies erforderlich ist.

Die vollständigen Wettbewerbsbeiträge müssen bis 19. März 2010, 12 Uhr beim Veranstalter eingegangen sein. Die Adresse lautet:

Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt Solingen mbH & Co. KG
z. Hd. Frau Dr. Mira Stock
Kölner Straße 8
42651 Solingen

5.) Mentoring

Ein wichtiger Baustein des Wettbewerbs stellt das Mentoring dar. Im Rahmen des Mentoring sollen erfahrene Akteure der Kreativbranche insbesondere die jungen und weniger erfahrenen Teilnehmer durch Beratung und konkrete Hilfestellungen bei der praktischen Umsetzung – beispielsweise durch die Entwicklung von Modellen – unterstützen.

Im Südpark der Stadt Solingen als ausgewiesenem Zentrum der Kreativwirtschaft im Bergischen Städtedreieck haben sich über 70 Künstler, Kunsthandwerker, Designer und Einzelunternehmer der Werbewirtschaft und Softwareentwicklung im „Förderverein Güterhallen e. V.“ organisiert und in den Güterhallen Ateliers zum Leben und Arbeiten ausgebaut (www.gueterhallen.de). Die Mitglieder haben mit zahlreichen Ausstellungen, Konzerten, Kunstevents mit Unternehmen, Kursen mit Schülern und

in der Erwachsenenbildung sowie mit gemeinsamen Aktionen mit Kirchen, Künstlern benachbarter Städte und im Rahmen von Stadtfesten die Güterhallen zu einem Zentrum für Kunst und Kultur entwickelt. Durch gemeinsam durchgeführte Projekte und Veranstaltungen sowie durch Kooperationen untereinander ist ein Netzwerk entstanden, das mit Einfallsreichtum und großer Kompetenzvielfalt über ein hohes kreatives Potenzial verfügt. Die folgenden Akteure der Güterhallen stehen als Mentoren zur Verfügung – bei Interesse wird über den Veranstalter ein Kontakt hergestellt:

- Klaus Gehrmann – Galerie Gecko (Malerei & Grafik, Bildhauerei, Foto, Videokunst, Design)
- Susanne Schrade – Atelier Godana Karawanke (Objekte und Malerei)
- Volker Heise (Industrial-, Kommunikations- und User Interface-Design)
- Michael Boeck (Rahmenkunst)
- Möni Quarch (Gesichterkunst)
- Klaus Gräfe – ARS LIGNEA (Fine Carpentry & Cabinetmaking)
- Peter Amann – Pest Projekt (Bildhauerei, Möbelbau)
- Regis Noel – Atelier Regis Noel (private Kunstschule)
- Boris von Reibnitz – Atelier Boris von Reibnitz (Grafiken und Skulpturen)
- Bärbel Ludwig – Atelier Gleis 3

6.) Überblick & Zeitplan

Anmeldeschluss: 19. März 2010, 12 Uhr
Jurysitzung: Ende März 2010
Prämierung: ab 10. April 2010
F&E-Projekte: voraussichtlich Mai - Oktober 2010
Wanderausstellungen: Juli - Dezember 2010

7.) Veranstalter & Kontakt

Der Wettbewerb zum Bergischen Ideenpreis wird durchgeführt von der Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt Solingen mbH & Co. KG und der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH. Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:



Dr. Mira Stock
Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt Solingen mbH & Co. KG
Kölner Straße 8, 42651 Solingen
Telefon: 0212 / 59988-15
E-Mail: m.stock@solingen.de



Oliver Francke M. A.
Bergische Entwicklungsagentur GmbH
Kölner Straße 8, 42651 Solingen
Telefon: 0212 / 881606-75
E-Mail: francke@bergische-agentur.de